

(1460 September, Innsbruck).¹⁾

Nr. 6339

Hz. Sigismund an Pfalzgraf Otto I. (von Mosbach). Er rechtfertigt sein Vorgehen gegen NvK (wie Nr. 6338).

Or., Pap.-Heft (aufgedrücktes Siegel auf der letzten Seite): INNSBRUCK, TLA, U I 9068.²⁾

Ern.: Meuthen, Wittelsbacher 110.

¹⁾ *Der Text ist identisch mit den Schreiben an den Salzburger Erzbischof vom 5. September 1460 (Nr. 6338), an den Bischof von Freising vom 9. September 1460 (Nr. 6348) und an den Mainzer Erzbischof vom 16. September 1460 (Nr. 6358). Daher ist anzunehmen, dass auch das Schreiben an den Pfalzgrafen in dieser Zeit ausgefertigt wurde.*

²⁾ *Anrede: Dem hochgebornen fürsten, unserm lieben oheim und swager, herrn Otten pfallentzgraven bey Rein und hertzen in Bayrn. Es ist nicht erkennbar, wieso das Schreiben in der herzoglichen Kanzlei verblieb bzw. dahin zurückkehrte. Pfalzgf. Otto ergriff nicht die Partei Hz. Sigismunds. Die Aussicht der Bischofsnachfolge in Brixen für einen seiner Söhne könnte hierbei maßgeblich gewesen sein; vgl. oben Nr. 4468.*